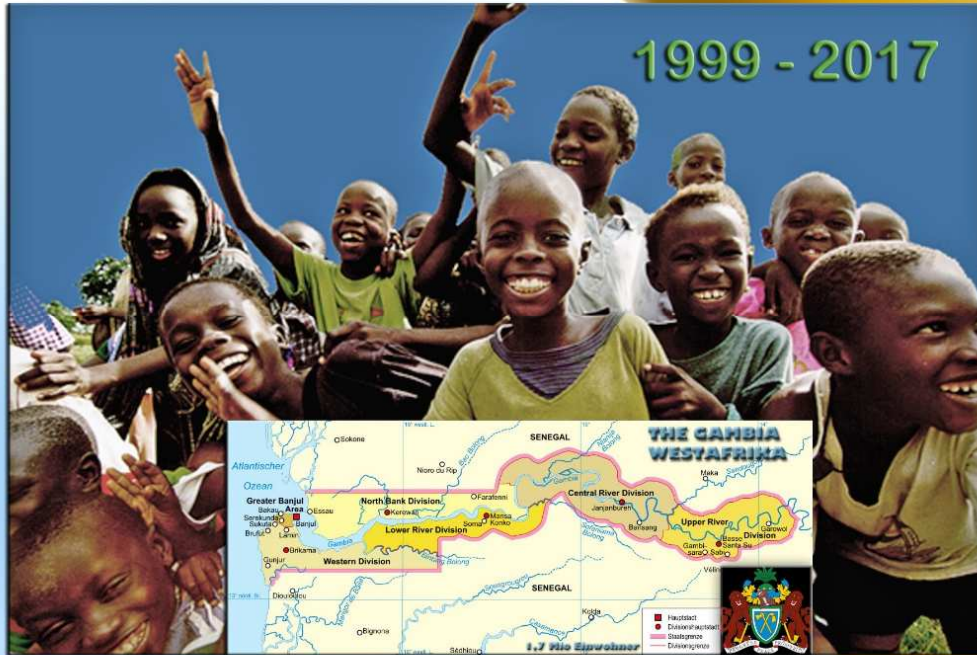


5 MEDIZINISCHE HILFSPROJEKTE THE GAMBIA WESTAFRIKA

DR. MED. THEO KELLER & MATHILDE KELLER-BÜHLER



BIJILO MEDICAL CENTER BMC
SUKUTA MATERNITY
BATOKUNKU HEALTH CENTRE
BANSANG HOSPITAL
ROYAL VICTORIA TEACHING HOSPITAL



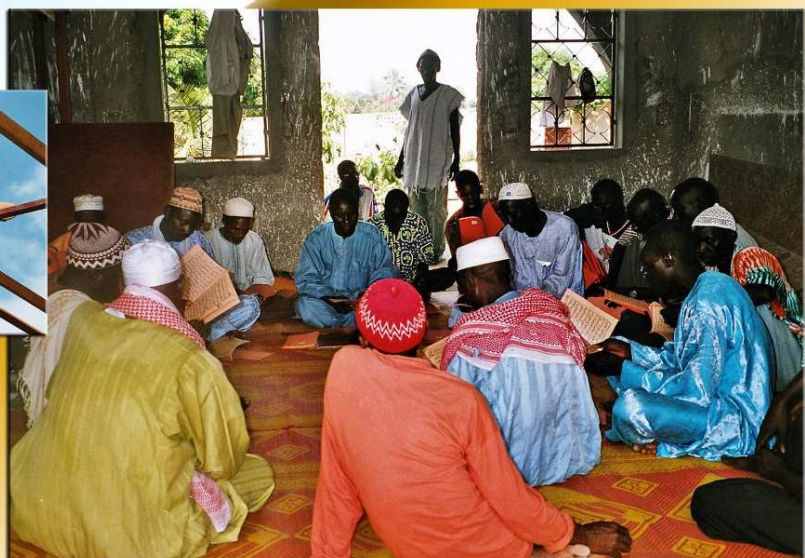
ROTARIER SEIT 1984

theo.keller@bluewin.ch



BIJILO MEDICAL CENTER ◀ START ▶

- 1999 Gemeindienstprojekt RC Luzern-Seetal: „SPITAL FÜR GAMBIA“
- Installation von 22 Nasszellen, Innenausbau komplett, Dach, Verputz etc (Rohbau von Dr. Musa & Familie/Freunde bezahlt)
- Modernes Labor, EKG, Röntgenentwickler
- Schenkung OP inkl. Instrumente & Röntgen aus Zivilschutzanlage Sonnenberg
- 2002 Eröffnung BMC in Bijilo Nahe Banjul





BIJILO MEDICAL CENTER ◀ BETRIEB ▶

- 25'000 ambulante, 5'000 stationäre Patienten
- Chefarzt Dr. med. Musa Touray, ein bis zwei Assistenten, 28 Angestellte
- als Hauptsponsor Mitfinanzierung des Clinic-Ausbaus, regelmässige Staff-Meetings
- Medikamentenlieferungen und teilweise Bezahlung von Medikamenten-Einkäufen
- Waschmaschinen, Kochherd, Kühlschränke
- BMC nach 10 Jahren selbständig



BIJILO MEDICAL CENTER
CLINIC HOURS
MONDAY-FRIDAY 8:00/2PM
SATURDAY 9:00/2PM
VISITING HOURS
7PM 8PM
4PM 6PM
HOSPITAL
24 HOURS SERVICE



SUKUTA MATERNITY



- 30 neue Matratzen
- Reinigungsprogramm & Material zur Hygieneverbesserung
- monatliche unangemeldete Kontrollen und Nachlieferung des Putzmaterials
- Antibiotika-Lieferungen (wegen besserer Hygiene weniger Medikamente notwendig)
- medizinische Betreuung durch BMC





THE GAMBIA NATIONAL ANTHEM
 for the Gambia our homeland We strive and work and
 pray that all may live in unity freedom and peace each day
 Let justice guide our actions Towards the common good
 and join our diverse people to prove man's brotherhood
 We pledge our firm allegiance our promise
 We renew Keep us Great God
 of nation To the Gambia ever true.



BATOKUNKU HEALTH CENTRE GEBURTSHELPER GASSAMA

- Plattenboden und Wandanstrich wegen neuen Hygiene-Vorschrift
- Chirurgische Instrumente, Nahtmaterial
 Spritzen für Lokalanästhesie
- Medikamente (Schmerzmittel & Anti-
 biotika)





BANSANG HOSPITAL

ab 2010

- Baumaterial für Operationssaal
- Komplette Einrichtung des OPS (OP-Tisch, Lampen, Narkosegerät, Elektro-Cauter, Monitor, Chirurgisches Instrumentarium komplett)
- Sonographiergerät
- 6 Medikamenten-Grosslieferungen
- Essbesteck, Geschirr für Personal und Patienten
- 2 neue Grosswaschmaschinen....etc





ROYAL VICTORIA TEACHING HOSPITAL

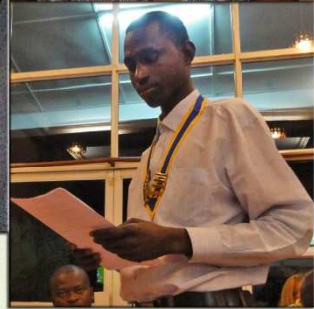
- Portables Sonographiegerät für Maternity
- Geräte für Baby-Service nach Geburt
- Kolposkopie-Kombigerät zur Früherfassung & Therapie von Gebärmutterkrebs bei jungen Frauen
- 6 Überwachungsmonitore für Intensivpflege
- Absaugpumpen, LED Leuchten, Elektrogeräte
- Abklärungsinstrumentarium für ORL
- Neuestes Malaramittel für 22'000 Patienten



ROTARY CLUB FAJARA



HERZLICHEN DANK



ROTARISCHE FREUNDSCHAFT IM TEAM





BIJILO MEDICAL CENTER BMC



Nach unserm ersten Besuch in The Gambia, Westafrika, 1999 war klar, dass wir einen Beitrag zur Verbesserung des Gesundheitswesens leisten wollten. Buschmedizin war kein Thema. Als Programmchef unseres Clubs konnte ich meine Mitrotarier für das Projekt „Spital für Gambia“ begeistern. Mit dem von uns organisierten Status eines NGO's war der Kontakt zu den Ministerien und die Lieferung von Materialien und Dienstleistungen einfacher zu verwirklichen.



Während zwei Jahren hat der Club die Gemeindedienstgelder prioritär für Gambia gesprochen. Im November 2002 konnte das Bijilo Medical Center (BMC) das Ambulatorium und ein halbes Jahr später die Clinic mit 35 Betten und 22 Nasszellen eröffnen. Der von Dr. med. Musa Touray (gambianisch/schweizerischer Doppelbürger) zusammen mit seiner Familie und Freunden erstellte Rohbau erhielt von uns den Innenausbau (Sanitär, Elektro, Innenverputz, Türen etc) und das Dach. Die Betten wurden von der Klinik St.Urban, Luzern, via Vermittlung des RC Luzern-Heidegg, zusammen mit neuen Superbamatratzen gesponsert. Bis die Elektrizität zugeschaltet wurde und das Wasser ins Haus floss, brauchte es etliche persönliche Interventionen von uns bei den zuständigen Ministern, mit denen wir inzwischen ein gutes Verhältnis pflegen. In Afrika entwickelt sich alles in kleinen Schritten. Viele grössere und kleinere Hindernisse lähmen zeitweise den Fortgang von Prozessen. Da gilt es, sich in die afrikanische Seele einzudenken, Geduld zu üben, das Abwarten zu lernen und sich als weisser „Besserwisser“ zurückzuhalten.



In den folgenden Jahren realisierten wir aufgrund von Staff-Meetings sinnvolle Ausbauwünsche der Clinic. Dies zum Beispiel mit grosszügigen Ergänzungen der Infrastruktur, Lieferung von Instrumenten, Apparaten und Medikamenten. Unter Führung des Chefarztes Dr.Touray hat sich das BMC zu einer erfolgreichen Clinic entwickelt. 10 Jahre nach Eröffnung hat Dr. Touray uns schriftlich die Selbständigkeit der Clinic bestätigt.



Seit diesem Zeitpunkt funktioniert die Clinic selbsttragend, autonom und ohne unsere Unterstützung.



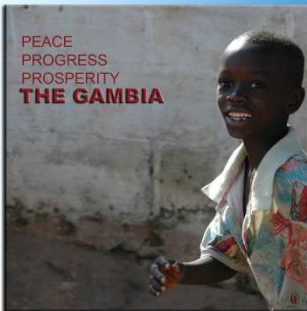
SUKUTA MATERNITY

Der Wunsch zur Übernahme der medizinischen Betreuung der Sukuta Maternity hatte zur Folge, dass wir vorerst die Hygiene in der Maternity verbessern mussten. Mit 30 neuen Matratzen verschafften wir den Patientinnen ein menschenwürdiges Liegen. Eine englische Pflegefachfrau überwachte unser gezieltes Reinigungsprogramm mit monatlichen Abgaben von Reinigungsmitteln und unangemeldeten Kontrollgängen. Die Infektionsgefahr hat sich seitdem markant verringert, Antibiotikalieferungen konnten reduziert werden. Hygiene ist nun Bestand der Clinic Kultur.



BATOKUNKU HEALTH CENTRE

Geburtshelfer Gassama, ein ehemaliger Mitarbeiter des BMC, machte sich selbständig und gründete das Batokunku Health-Centre im Landesinnern. Wegen neuen Hygienevorschriften des Gesundheitsministeriums wurde ihm die Bewilligung nach drei Jahren entzogen. Wir konnten mit dem Sponsoring eines Plattenbodens (vorher war Lehm Boden) und reinerungsfähiger Wandbemalung die Bewilligung wieder erreichen. Chirurgische Instrumente, Nahtmaterial, Spritzen für Lokalanästhesie sowie Schmerzmittel und Antibiotika haben dem Health-Center Erfolg gebracht. Unsere Unterstützung läuft seit Jahren. Zwei/drei Geburten pro Woche, Schwangerschafts- und Wochenbettbetreuung sowie Bébé/ Kleinkindermedizin inkl. Impfungen sind die Hauptaufgaben dieses Ambulatoriums.



ROYAL VICTORIA HOSPITAL

Zur Verbesserung des Gesundheitswesens in Gambia einerseits und für Zuteilung von Assistenten für das BMC andererseits unterstützen wir seit acht Jahren das Royal Victoria Teaching Hospital (Universitätsspital). Portables Sonographiegerät für Maternity und Chirurgie, Geräte für Baby-Service nach Geburt, Kolposkopie-Kombigerät zur Früherfassung & Therapie von Gebärmutterkrebs bei jungen Frauen, 6 Überwachungsmonitore und EKG-Geräte für Intensivpflege, Absaugpumpen, LED Leuchten, Elektrogeräte, Abklärungsinstrumentarium für ORL, etc. helfen den Medizinstudenten das theoretische Wissen praktisch umzusetzen und den Patienten zur schnelleren Genesung. Mit dem neuesten von uns gelieferten Malariamedikament für 22'000 Patienten konnte sich das Universitäts-Spital profilieren.





BANSANG HOSPITAL APPEAL

Bansang Hospital, ein staatliches Spital für die Ärmsten, eine Tagreise flussaufwärts, ist ein weiteres Hilfsprojekt: Unser erster Besuch wurde durch die Engländerin Mrs Anita Smith organisiert. Seit über zwanzig Jahren leistet sie Aufbauarbeit mit verschiedensten Projekten, initiiert durch Rotary Clubs vor allem aus UK. Das Bansang Hospital ist mit dieser Unterstützung heute ein gut funktionierendes Spital.



Im Wissen um eine sehr hohe Müttersterblichkeit bei Geburt von 8% (Blutungen, Infektionen) haben wir nebst Baumaterial für einen Operationsaal, die komplette Einrichtung des OPS (OP-Tisch, Lampen, Narkosegerät, Elektrocauter, Monitor und chirurgisches Instrumentarium) geliefert. Ebenso war ein neues Sonographiegerät für eine sinnvolle Diagnose-Stellung unumgänglich. Die Müttersterblichkeit konnte so erfreulicherweise auf 0,7% reduziert werden. Sechs Medikamentengrosslieferungen (je 10 bis 14 Palett) über mehrere Jahre brachten die gewünschten Heilerfolge auf allen Abteilungen. Die von uns bei den jährlichen Besprechungen mit der Spitalleitung gewünschte Verbesserung der Hygiene hat zum Projekt „Cleaning Saturday“ geführt. So wird nun nebst den täglichen Reinigungen mit dem ganzen Personal jeden Samstag das ganze Spital gereinigt. Zwei Grosswaschmaschinen, Essbesteck und Geschirr für Personal und Patienten und vieles mehr hat den Betrieb des Spitals effizienter gemacht.



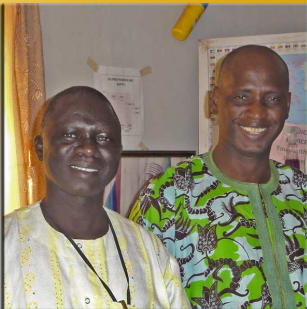
ARBEIT IN AFRIKA



Wir sind uns natürlich bewusst, dass unsere Arbeit in Afrika ein Tropfen auf den bekannten „heissen Stein“ ist. Und doch sind wir selber immer wieder überrascht, was wir im Zweier-team im Stillen zu bewirken vermögen. In Gambia erleben wir ein friedliches, demokratisch regiertes afrikanisches Land in gemächlich kontinuierlichen Fortschritt. Die aktuelle Regierungskrise vom Spätherbst 2016 konnte unblutig beendet werden und Verfehlungen geandert. Die neue Regierung hat weitgehend den Weg zur Normalität gefunden. Gambia ist zwar sehr arm, aber es herrscht weder Wassermangel noch Hungersnot. Die Entwicklung während der vergangenen Jahren ist erstaunlich. Die Menschen haben begriffen, dass nur ein friedliches Zusammenleben - auch der Religionen - ihre Zukunft besser werden lässt. 90% Moslem und 10% Christen respektieren einander und begehen gar gemeinsame religiöse Feste.



PROJEKT CREDIT POINTS



Es sei hiermit betont, dass sämtliche Hilfsgüter aus der Schweiz mit Containern angeliefert werden. Geldtransfers leisten wir keine. Sehr viele ungebrauchte Materialien aus verschiedenen Zivilschutzzentren haben wir aufgrund unserer angemeldeten Bedürfnisse geschenkt bekommen. So z.B. Operationssaal 1 des Zivilschutzentrums Sonnenberg mit allen Instrumenten, OP-Tischen Lampen und Röntgenanlage haben wir von der Stadt Luzern bekommen. Ein Diesel-Strom-generator aus dem Rosenberg-Betagtenzentrum wurde vom Zivilschutz demontiert und in einer Übung auf den Gratislagerplatz bei Firma Gmür transportiert. Alle nach Gambia in die verschiedenen Projekte gelieferten Apparate, Geräte oder sonstige Utensilien waren neu und nicht per Zufall noch laufende Occasionen. Die aussergewöhnlich guten Kontakte zur Pharmabranche haben bewirkt, dass wir unglaubliche Mengen neuer Medikamente nach Gambia transportieren durften. Mit sechs 40 Feet und fünf 20 Feet Container haben wir die Hilfsgüter transportiert. Ein VW-Bus, eine geschenkte Ambulanz vom Spital Yverdon und ein 3,5 Tonnen Lastwagen, der als Shuttlebus umgebaut wurde, waren die grösseren Lasten.

DANK

Ein herzlicher Dank gebührt unserem Rotary Club Luzern-Seetal für das Startkapital, gesammelt in den zwei ersten Jahren, dem Rotary Club Luzern-Heidegg für die langjährige finanzielle Unterstützung und dem Rotary Club Fajara in The Gambia für den rotarisch beispielhaften personellen Einsatz für unsere Projekte. Eine unglaublich treue „Spenderfamilie“ hat uns im Durchschnitt jährlich 30'000 USD in Cash für unser Wirken in The Gambia gesponsert. Ihnen gilt unser innigster Dank. Seit 2003 leisten wir unsere Hilfe persönlich im Zweier-Team. Die Übernahme sämtlicher administrativer Kosten und Reisespesen für zwanzig Aufenthalte sind unser finanzieller Beitrag. Jeder Spendefranken wird somit in The Gambia direkt umgesetzt.

Dr. med. Theo Keller-Bühler
Medizinische Hilfsprojekte Gambia
LUKB CH76 0077 8010 7522 8331 0

